

## *Mein Eigen*

Oft hab ich es abgemessen;  
mein Besitztum ist nicht groß:  
Nach der Länge hundert Schritte,  
in der Breite vierzig bloß.

Vor dem Bergwald hin zum Talgrund  
schwingt sich eine Höhe aus;  
auf der Höhe ist ein Garten,  
in dem Gärten steht mein Haus.

Grünberankt sind seine Wände,  
Giebelfront und Fachwerk braun,  
ringsum Kraut- und Blumenbeete  
und ein Rosenhag als Zaun.

Eine Bank umbuscht der Hasel,  
eine deckt ein Fliederstrauch,  
eine schattet im Holunder,  
unter'm Kirschbaum eine auch.

Amseln flöten, Meisen fiedeln,  
Finken locken durch den Tag.  
Hummeln orgeln, Falter schaukeln  
zwischen Blumen, Strauch und Hag.

Vor mir breiten Tal und Gründe  
Blühen aus und samtnes Grün  
und der Wälder blaue Herden  
weiden hoch an Bergen hin.

Immer singt das Waldbachrauschen  
rings um Haus und Gartenrain  
und auf seiner Silberstraße  
durch das Trauntal reist der Main.

Heimat, mir zu eigen hab' ich  
einen schmalen Streifen bloß —  
aber Treu und Liebe blühen  
zu dir auf ihm grenzenlos.

Nikolaus Fey